

Physisches Gold bleibt die sicherste Anlageform in geopolitisch unsicheren Zeiten

Pretoria, 03. Juni 2025 - Inmitten eskalierender Handelskonflikte und wirtschaftlicher Unsicherheiten gewinnt physisches Gold als Anlageform weiterhin zunehmend an Bedeutung und rückt immer mehr in den Fokus. Während Gold-ETFs und -ETCs eine bequeme Möglichkeit bieten, in das Edelmetall zu investieren, bleibt der *direkte Besitz von physischem Gold die sicherste Option für Anleger, die Wert auf Kontrolle und Sicherheit legen.*



Gold-ETFs und -ETCs: Bequem, aber mit Risiken

Gold-ETFs (Exchange Traded Funds) und -ETCs (Exchange Traded Commodities) ermöglichen es Anlegern, an der Entwicklung des Goldpreises teilzuhaben, ohne das Edelmetall physisch zu besitzen. Diese Finanzinstrumente sind einfach handelbar und bieten Liquidität.

Allerdings sind sie nicht ohne Risiken. ETCs beispielsweise sind unbefristete Schuldverschreibungen und kein Sondervermögen. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten könnten Anleger ihr investiertes Geld verlieren. Zudem besteht bei einigen Produkten das Risiko, dass das hinterlegte Gold nicht vollständig physisch vorhanden ist, sondern nur als Buchgoldanspruch existiert.

Physisches Gold: Direkter Besitz und Kontrolle

Der direkte Besitz von physischem Gold, sei es in Form von Münzen oder Barren, bietet Anlegern die höchste Sicherheit.

In Krisenzeiten, in denen Finanzsysteme ins Wanken geraten könnten, *ermöglicht physisches Gold den sofortigen Zugriff auf das eigene Vermögen*, ohne auf Dritte angewiesen zu sein. Zudem unterliegt physisches Gold nicht dem Gegenparteirisiko, das bei Finanzprodukten besteht.

Aktuelle geopolitische Spannungen treiben den Goldpreis

Die jüngsten Handelskonflikte zwischen den USA und China unter der Administration von Präsident Donald Trump haben die Märkte verunsichert.

Donald Trump verdoppelte die Strafzölle auf Stahl und warf China am Wochenende Vertragsbruch bei der 90-tägigen Zollpause vor, die Mitte Mai in Genf vereinbart worden war.

Besonders kritisierte er ausbleibende Maßnahmen beim Export kritischer Mineralien.

Die Märkte reagierten nervös: Europäische Indizes rutschten ins Minus, und auch an der Wall Street wächst die Sorge vor einer erneuten Eskalation im Handelskonflikt.

Der Goldpreis stieg daraufhin am 2. Juni 2025 um über 1 % auf 3.326,45 USD pro Unze.

Analysten betonten, dass die zunehmenden geopolitischen Risiken und Handelsstreitigkeiten die Nachfrage nach Gold langfristig ankurbeln werden.

Gold bietet somit nicht nur Schutz vor Inflation und Währungsrisiken, sondern auch die beruhigende Gewissheit, einen realen Wert in den Händen zu halten.

Anleger sollten daher den direkten Besitz von Gold in Betracht ziehen, um ihr Vermögen nachhaltig abzusichern.

